

Ein Künstler, der gut zu Nottuln passt

Vier Heilige: Magnus Kleine-Tebbe arbeitet an den Entwürfen

Von Ludger Warnke

NOTTULN. Gut möglich, dass Magnus Kleine-Tebbe bis Sonntagmittag noch einen nächtlichen Endspurt einlegen muss. Schließlich will der Braunschweiger Künstler dann seine fertigen Entwürfe der vier neuen Heiligenfiguren am Kirchturm von St. Martinus der Öffentlichkeit vorstellen. In der Remise neben der Dechanei hat er vorübergehend sein Atelier eingerichtet. Dort legt er an den Modellen aus Gips und Plastilin letzte Hand an. Und jeder kann ihm dabei über die Schulter schauen. Ein Angebot, von dem am Freitagnachmittag so reger Gebrauch gemacht wurde, dass Magnus Kleine-Tebbe kaum zum Arbeiten kam.

Keine Frage: Ein Besuch bei dem sympathischen 45-Jährigen (verheiratet und



Die schwangere Maria.

Vater von vier Kindern) lohnt sich. Und die große Resonanz auf dieses Angebot erfreut auch Kleine-Tebbe selbst: „Ich bin begeistert, dass die Anteilnahme hier so groß ist. Das bin ich aus

Braunschweig gar nicht gewohnt.“

Im Gespräch mit den Nottulnern schildert Kleine-Tebbe, wie er die Gestaltung der vier Heiligenfiguren Maria, Heriburg, Martin und Antonius entwickelt hat, welche Gedanken er sich über den Aufstellungsort in 40 Metern Höhe gemacht hat und wie sich eine Fülle von Details peu à peu herauskristallisiert haben. Geduldig und ausführlich beantwortet er alle Fragen der Besucher. Und sie spüren: Hier ist ein echter Künstler am Werk. Einer, der auch gut zu Nottuln passt.

Als am Donnerstagabend die Arbeitsgruppe St. Martinus mit dem Bildhauer zusammensaß, um die Entwürfe zu besprechen, favorisierte das Gremium genau die Entwürfe, die auch der Bildhauer für die gelungenen



Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe (r.) ist über das große Interesse der Nottulner begeistert. Ausführlich und geduldig beantwortet er alle Fragen. Ein Besuch bei ihm lohnt sich.

Fotos: Ludger Warnke

ten hält. „Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde läuft völlig reibungslos“, lobt Magnus Kleine-Tebbe. Ein Kompliment, das Dechant Norbert Caßens nur zurückgeben kann. Auch Ca-

ßens ist die Freude über das Interesse der Gemeindemitglieder anzumerken.

Am heutigen Samstag (3. März) können die Nottulner noch einmal in der Zeit von 15 bis 18 Uhr Magnus Klei-

ne-Tebbe in der Remise neben dem Pfarramt besuchen und mit ihm ins Gespräch kommen. Am Sonntag (4. März) werden dann die fertigen Entwürfe nach der 11.15-Uhr-Messe der

Pfarrgemeinde in der St.-Martinus-Kirche vorgestellt. Alle sind willkommen.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de